



Stand 13.3.2020

## **Empfehlung organisatorischer Maßnahmen zum Arbeitsschutz im Zusammenhang mit dem Auftreten von SARS-CoV-2, sowie zum Ressourcen-schonenden Einsatz von Schutzausrüstung**

Das vorliegende Dokument wurde im Auftrag des BMAS in Abstimmung mit dem BMG durch den Ad-hoc AK SARS-CoV-2 des ABAS erstellt.

### **A) Niedergelassene Arztpraxen**

Für Arztpraxen werden im Rahmen der allgemeinen Behandlung von Patienten folgende organisatorische Maßnahmen empfohlen:

Patientenströme sinnvoll steuern, um Infektionsrisiken in der Praxis zu minimieren:

- Trennung der Patientenströme: Wo räumlich möglich, Patientenmanagement im Eingangs- bzw. Wartebereich durchführen. Für COVID-19-Verdachtsfälle spezielle Sprechzeiten festlegen, insbesondere nach Ende der regulären Sprechstunde.
- Internetseite pflegen: Bereitstellung von Informationen und Verhaltensmaßnahmen auf der Internetseite der Arztpraxis an prominenter Stelle platzieren:
  - Hinweis, sich bei Erkältungssymptomen nicht direkt in die Arztpraxis zu begeben, sondern zunächst telefonisch das Vorgehen abzustimmen
  - Allgemeinverständliche Hinweise zu SARS-CoV-2 und der zugehörigen Krankheit COVID-19 einschließlich Inkubationszeit sowie zu Verhaltensmaßnahmen (Händehygiene, Husten- und Niesetikette, Abstand halten) geben.  
[https://www.kbv.de/media/sp/Patienteninfo\\_Coronavirus.pdf](https://www.kbv.de/media/sp/Patienteninfo_Coronavirus.pdf)  
<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus-sars-cov-2.html#c11965>  
[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/nCoV.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html)
  - Erläutern, ob und wann eine Erkrankung mit einer Testung auf SARS-CoV-2 abgeklärt werden sollte – in Abhängigkeit von den Symptomen und der Reiseanamnese.  
[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Risikobewertung.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikobewertung.html)
- Möglichkeit der telefonischen Krankschreibung mit postalischer Zustellung der AU-Bescheinigung (für maximal sieben Tage) für Patienten mit einer leichten Atemwegserkrankung (Ausnahmeregelung) nutzen:  
[https://www.kbv.de/html/1150\\_44759.php](https://www.kbv.de/html/1150_44759.php)
- Möglichkeit der postalischen Zustellung von Rezepten und Überweisungen bei in der Praxis bekannten Patientinnen und Patienten nutzen (situationsangemessene Auslegung von § 15 Abs. 2, § 24 Abs. 2 und Ziffer 4 Anhang 1 Anlage 4a Bundesmantelvertrag – Ärzte) und/oder deren Abholung nach terminlicher Vereinbarung ermöglichen, z. B. zu festgelegten Zeiten.
- Am Telefon und auf der Internetseite: Auf den ärztlichen Bereitschaftsdienst (Tel. 116117) für medizinische Hilfe in der Nacht, am Wochenende und an Feiertagen sowie für bestimmte Patientenfragen zur Vorgehensweise bzgl. SARS-CoV-2 (z. B. zum Vorhandensein von Schwerpunktpraxen) verweisen: <https://www.116117.de>

### Vorgehen in der Praxis bei Verdacht auf SARS-CoV-2-Infektion:

- Hinweise der KBV und des RKI zum Vorgehen in der Praxis berücksichtigen:
  - KBV-Hinweise zum Vorgehen bei SARS-CoV-2-Verdacht:  
[https://www.kbv.de/media/sp/Praxisinformation\\_Coronavirus\\_Verdachtsfallabklaerung.pdf](https://www.kbv.de/media/sp/Praxisinformation_Coronavirus_Verdachtsfallabklaerung.pdf)
  - RKI-Flussschema zur Verdachtsabklärung:  
[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Massnahmen\\_Verdachtsfall\\_Infografik\\_DINA3.pdf](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Massnahmen_Verdachtsfall_Infografik_DINA3.pdf)
  - „Hinweise zum ambulanten Management von COVID-19-Verdachtsfällen und leicht erkrankten bestätigten COVID-19-Patienten“ des RKI:  
[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/ambulant.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/ambulant.html)

### **Hinweise zum Ressourcen-schonenden Einsatz von PSA in der Arztpraxis:**

- Schutzkittel: Als Alternative zum Einwegkittel kann ein wasch- und desinfizierbarer Kittel, z. B. OP-Kittel nach entsprechender Aufbereitung wiederverwendet werden.
- Atemschutz: Eine Alternative zu einmalverwendbaren FFP-Halbmasken sind wiederverwendbare Masken mit desinfizierbarem Grundkörper und entsprechendem Partikelfilter, der nach Verwendung entsorgt wird. (s. Anlage 1)
- Abgegrenzten Bereich festlegen, um eine sichere, für Publikumsverkehr nicht zugängliche Ablagemöglichkeit für die PSA zu schaffen, so dass diese gemäß den Vorgaben des RKI „Mögliche Maßnahmen zum Ressourcen-schonenden Einsatz von Mund-Nasen-Schutz (MNS) und FFP-Masken in Einrichtungen...“<sup>1</sup> wiederverwendet werden kann.

## **B) Krankenhäuser und Kliniken**

Hinweise der DKG und des RKI zum Vorgehen im Krankenhaus berücksichtigen. Hierzu kann gehören:

- Isolierbereich festlegen, der ein von übrigen Arbeitsbereichen sicher abgetrennter Bereich ist, z. B. eine Etage um einen infizierten oder krankheitsverdächtigen Patienten zu versorgen, in dem z. B. der Flur als Schleusenbereich fungiert.
- Unterbringung der Patienten in Einzelzimmern mit Nasszelle. Kohortenisolierung ist nur bei Familienangehörigen oder Patienten mit gleichen Laborbefunden möglich.

### **Hinweise zum Ressourcen-schonenden Einsatz von PSA im Krankenhaus:**

- Schutzkittel: Als Alternative zum Einwegkittel kann ein wasch- und desinfizierbarer Kittel, z. B. OP-Kittel nach entsprechender Aufbereitung wiederverwendet werden.
- Atemschutz: Eine Alternative zu einmalverwendbaren FFP-Halbmasken sind wiederverwendbare Masken mit desinfizierbarem Grundkörper und entsprechendem Partikelfilter, der nach Verwendung entsorgt wird. (s. Anlage 1)
- Abgegrenzten Bereich festlegen, um eine sichere, für den Publikumsverkehr nicht zugängliche Ablagemöglichkeit für die PSA zu schaffen, so dass diese gemäß den Vorgaben des RKI „Mögliche Maßnahmen zum Ressourcen-schonenden Einsatz von Mund-Nasen-Schutz (MNS) und FFP-Masken in Einrichtungen...“<sup>1</sup> wiederverwendet werden kann.

---

<sup>1</sup> [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Ressourcen\\_schonende\\_Masken.pdf](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Ressourcen_schonende_Masken.pdf)

## Anhang 1

### Arbeitsschutzaspekte für die Anschaffung und Benutzung von wiederverwendbaren Masken mit den entsprechenden Partikelfiltern.

#### Arbeitsmedizinische Voraussetzungen:

Für partikelfiltrierende – Halbmasken (FFP Masken aus Filtervlies zur einmaligen Verwendung) und für Halb- oder Vollmasken mit Partikelfiltern ist eine arbeitsmedizinische Angebotsvorsorge gemäß ArbMedVV und AMR 14.2 „Einteilung von Atemschutzgeräten in Gruppen“ vorgeschrieben. Gebläsefiltergeräte mit Helm oder Haube sind davon ausgenommen.

#### Technische Voraussetzungen:

- Bei wiederverwendbaren Masken (Halb- oder Vollmasken mit Partikelfilter), also Masken mit desinfizierbarem Grundkörper, müssen die Partikelfilter mit P2 oder P3 gekennzeichnet sein (entspricht FFP2 oder FFP3)
- CE-Zertifiziert (inkl. Vierstelliger Nummer der notifizierten Stelle) EG-Konformitätserklärung, DIN EN Normen 136, 140, 143, 149, 1827, 12941, 12942
- Verschiedene Passgrößen beachten
- Stellt der Hersteller die entsprechenden Prüfdokumente zur Verfügung?
- Stellt der Hersteller Anweisung zur Handhabung und Desinfektion bereit? Desinfizierend aufbereitete Masken dürfen auch von anderen Personen wiederverwendet werden.
- Stehen entsprechende Mittel zur Desinfektion bereit, oder müssen diese beschafft werden (Verfügbarkeit prüfen)?
- Partikelfilter sind spätestens nach einer Schicht oder Durchfeuchtung regelhaft auszutauschen – eine entsprechende Menge an Ersatzfiltern muss gewährleistet sein.

***Hinweis:** Bei längerer Tragedauer wird aufgrund der deutlich geringeren körperlichen Belastung die Anschaffung von Gebläse unterstütztem Atemschutz empfohlen. Bei dieser Art von Atemschutz sind auch Bärte und Koteletten im Bereich der Dichtlinien i.d.R. unproblematisch.*

#### Vor dem Einsatz:

- Vor dem Einsatz hat der Arbeitgeber eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen und Gefährdungen möglichst durch organisatorische Maßnahmen zu minimieren.
- Arbeitsmedizinische Vorsorge, je nach Gerät: keine Vorsorge notwendig oder Angebotsvorsorge.
- Fachkundige Unterweisung der Mitarbeiter zur korrekten Handhabung insbesondere zur Desinfektion (Maske als Infektionsquelle), zu Problemen bei Barträgern, bei Filterwechsel, Dichtheitsprüfung, Wartung und deren Dokumentation. Zeitpunkt und Ort sind zu notieren.
- Tragzeitbeschränkungen beachten. Die Festlegung konkreter Tragzeiten erfordert eine tätigkeitsbezogene Gefährdungsbeurteilung unter Einbeziehung eines Arbeitsmediziners oder einer Arbeitsmedizinerin.

#### Nach dem Einsatz:

- Desinfektion entsprechend den Herstellerangaben (diese sind zu erfragen und entsprechende Handlungsanweisungen zu erstellen)
- Lagerung entsprechend der Herstellerangaben

## Verwendungshinweise zu den verschiedenen Gerätetypen

|  | Der regelhafte Filterwechsel              | Arbeitsmedizinische Vorsorge | Tragedauer-Empfehlung                 | Erholungs-dauer |
|--|---|------------------------------|---------------------------------------|-----------------|
| <b>FFP Masken zum einmaligen Gebrauch</b>  |   |                              |                                       |                 |
| FFP Halbmaske zur einmaligen Verwendung (Partikelfiltrierende Halbmaske "NR" (non reusable))         | Entsorgung nach einer Schicht (8 Stunden) | Angebotsvorsorge             | 120 min. (ohne Ausatemventil 75 min.) | 30 min.         |
| FFP-Halbmasken (partikelfiltrierende Halbmaske) mit der Kennzeichnung "R" (reusable) <sup>2</sup>    | Entsorgung nach einer Schicht (8 Stunden) | Angebotsvorsorge             | 120 min. (ohne Ausatemventil 75 min.) | 30 min.         |
| <b>Nach Desinfektion wiederverwertbare Maskenkörper mit auswechselbarem FFP-Filtervlies/P-Filter</b> |   |                              |                                       |                 |
| Wiederverwendbare Halbmasken mit wechselbarem Filtervlies  | Nach einer Schicht (8 Stunden)            | Angebotsvorsorge             | 120 min. (ohne Ausatemventil 75 min.) | 30 min.         |
| Wiederverwendbare Halbmaske mit Partikelfilter   | Nach einer Schicht (8 Stunden)            | Angebotsvorsorge             | 120 min.                              | 30 min.         |
| Wiederverwendbare Vollmaske mit Partikelfilter   | Nach einer Schicht (8 Stunden)            | Angebotsvorsorge             | 105 min.                              | 30 min.         |
| Wiederverwendbare Gebläseunterstützte Filtergeräte mit Voll- oder Halbmasken                         | Nach einer Schicht (8 Stunden)            | Angebotsvorsorge             | 150 min.                              | 30 min.         |
| Wiederverwendbare Gebläseunterstützte Filtergeräte mit Helm oder Haube                               | Nach einer Schicht (8 Stunden)            | -                            | -                                     | -               |

### Regeln und weitere Informationen:

- Biostoffverordnung – (BioStoffV) Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Tätigkeiten mit Biologischen Arbeitsstoffen, Juli 2013
- TRBA 250, Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege, März 2014
- Beschluss 609 des Ausschusses für Biologische Arbeitsstoffe (ABAS), Arbeitsschutz beim Auftreten einer nicht ausreichend impfpräventablen Influenza, Juni 2012
- DGUV Regel 112-190 Benutzung von Atemschutzgeräten, DGUV, 12.2011.

<sup>2</sup> Diese Wiederverwendbarkeit von Masken aus Filtervlies bezieht sich nur auf den Einsatz bei Stäuben und gilt **nicht** für die Arbeit mit biologischem Material, da die Masken nicht desinfiziert werden können.

- Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV)
- Arbeitsmedizinische Regel 14.2. Einteilung von Atemschutzgeräten in Gruppen
- DIN EN 136 Atemschutzgeräte - Vollmasken - Anforderungen, Prüfung, Kennzeichnung;
- DIN EN 140 Atemschutzgeräte; Halbmasken und Viertelmasken; Anforderungen, Prüfung und Kennzeichnung
- DIN EN 143 Atemschutzgeräte; Partikelfilter; Anforderungen, Prüfung, Kennzeichnung
- DIN EN 149 Atemschutzgeräte; Filtrierende Halbmasken zum Schutz gegen Partikel; Anforderungen, Prüfung, Kennzeichnung
- DIN EN 1827 Atemschutzgeräte; Halbmasken ohne Einatemventile zum Schutz gegen Gase, Gase und Partikeln oder nur Partikeln; Anforderungen, Prüfung, Kennzeichnung
- DIN EN 12 941 Atemschutzgeräte; Gebläsefiltergeräte mit Helm oder Haube; Anforderungen, Prüfung, Kennzeichnung,
- DIN EN 12 942 Atemschutzgeräte; Gebläsefiltergeräte mit Vollmaske, Halbmaske oder Viertelmaske; Anforderungen, Prüfung, Kennzeichnung,
- Biologische Gefahren I, Handbuch zum Bevölkerungsschutz, 3 Auflage 2007, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe